

SITZUNG

Gremium:	Ausschuss für Umwelt, Klima und Landwirtschaft Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Mittwoch, 12.10.2022
Sitzungsbeginn/-ende	18:30 Uhr / 19:54 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

Vorsitzender
Grünewald, Benedikt, Dr.
Ausschussmitglieder
Baumeister, Gabriele
Begemann, Friedrich, Dr. med.
Hofmeister, Josef
Kefer, Maximilian
Killian, Stefan, Dipl.-Soz.päd.
Kraml, Hubert
Schelkshorn, Josef
Schröppel, Matthias
Schriftführer
Birzer, Andrea
Sachverständige
Hackelsperger, Ferdinand

Nicht anwesend:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. PENDLA: Kommunale Mitfahrzentrale
3. Beleuchtung öffentlicher Gebäude – Straßenbeleuchtung – „Lichtverschmutzung“
4. Pflege öffentlicher Grünflächen
5. Grundsatzbeschlüsse
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung
--

Erster Bürgermeister Dr. Benedikt Grünwald eröffnet und leitet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 PENDLA: Kommunale Mitfahrzentrale
--

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat vor kurzem beschlossen, das Rufbussystem KEXI in Bad Abbach einzuführen. Damit wird für den individuellen Verkehr im Gemeindebereich ein attraktives Angebot geschaffen. Neben dem innergemeindlichen Verkehr, hat aber natürlich der Berufsverkehr eine besondere Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger von Bad Abbach. Vielfach existieren auch Fahrgemeinschaften, oftmals aber fahren in einem Auto auch nur eine Person.

Für diesen Bereich des Individualverkehrs macht PENDLA ein Angebot, sich zu vernetzen und so Berufstätige, die täglich gleiche oder ähnliche Fahrtrouten abwickeln, zusammen zu bringen. Der Markt Schierling beteiligt sich an PENDLA und hat gute Erfahrungen gemacht. In Abensberg wird das System ebenfalls eingeführt. Andere Landkreisgemeinden erwägen ebenfalls eine Kooperation mit der Plattform.

Die Kosten für die Marktgemeinde betragen 1 Cent pro Einwohner zzgl. MWSt. Auf das beigefügte Angebot und einen Beispielflyer mit weiteren Informationen wird verwiesen. Sofern der Ausschuss sich für eine Kooperation mit PENDLA ausspricht, würde der entsprechende Betrag im Haushalt 2023 eingeplant.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass es eine gute Sache sei. Man müsse die Statistiken nach 2 Jahren bewerten und entscheiden ob man weiterhin an dem Projekt teilnehme.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mitfahrgelegenheit für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos sei. Die Kosten für die Bereitstellung, Pflege und Systembetreuung werden durch die Pauschale/Einwohner gedeckt. Sollten Arbeitgeber sich an dem System beteiligen würden diese für die Nutzung des Angebotes bezahlen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt, mit der Plattform PENDLA zu kooperieren und die jährlichen Kosten von derzeit 1.785,- Euro in den künftigen Haushalten einzuplanen.

6 **ungeändert beschlossen** **Ja: 9** **Nein: 0**

TOP 3**Beleuchtung öffentlicher Gebäude – Straßenbeleuchtung – „Lichtverschmutzung“****Sachverhalt:**

Die Beleuchtung öffentlicher Gebäude, aber auch die Straßenbeleuchtung sind nicht erst seit der sich zunehmend zuspitzenden Energiekrise ein Thema. Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hat hierzu einen Antrag gestellt, der dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht wird und der zum Ziel hat ein Beleuchtungskonzept für die Gemeinde zu entwickeln. Zu diesem Thema wird der zuständige Betreuer des Bayernwerks die Situation der Straßenbeleuchtung in Bad Abbach erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Unabhängig davon soll das Gremium diskutieren, wie mit der Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr verfahren werden soll.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass der Markt Bad Abbach die gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung von Lichtverschmutzung wie etwa in Art. 11a BayNatSchG oder Art. 9 BayImSchG bereits seit langem einhält.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der zuständige Betreuer des Bayernwerks krank sei. Herr Dr. Grünwald stellt daher den aktuellen Leutenbestand – auch einsehbar im Ratsinformationssystem – in der Gemeinde vor.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über Möglichkeiten was zeitnah in Angriff genommen werden könne.

Herr Dr. Grünwald erklärt, dass man die Pakete so schnüren müsse, um Förderprogramme zu erhalten.

Ergänzend erklärt Frau Baumeister, das man nicht nur den Kostenfaktor, sondern auch den Umweltaspekt in Betracht ziehen müsse und achtsam mit dem Thema umgehen.

Bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung schlägt der Vorsitzende vor nicht komplett auf diese zu verzichten. Man müsse jedoch ein Zeichen setzen und weniger Beleuchtung einsetzen. Möglich wäre die Beleuchtung im Innerort auf den Kernbereich der Fußgängerzone (Pfeiffermarkt bis Anfang Kochstraße). Die Beleuchtung brenne ca. 4-5 Std./Tag. Letztes Jahr habe man 127,- € Energiekosten für die komplette Adventszeit verbucht. Die Beleuchtung im Kurpark solle auch in reduziertem Maße erfolgen. Insgesamt habe man ca. 15 - 20 Christbäume an öffentlichen Plätzen in Bad Abbach mit allen Ortsteilen stehen. Es handle sich ausschließlich um LED-Beleuchtung. Die Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung sei kein Thema des Geldes, so der Vorsitzende.

Die Ausschussmitglieder diskutieren darüber ob Sie dem Vorschlag von Herrn Dr. Grünwald zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt mögliche Umrüstungen im Bereich der Straßenbeleuchtung zu kontrollieren und die Möglichkeiten aufzuzeigen. Die Informationen werden den Fraktionen zur Verfügung gestellt und fließen in die Haushaltsberatungen mit ein.

7 ungeändert beschlossen Ja: 9 Nein: 0

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Landwirtschaft beschließt, die Weihnachtsbeleuchtung nicht zu reduzieren und wie die letzten Jahre durchzuführen.

8 ungeändert beschlossen Ja: 5 Nein: 4

TOP 4**Pflege öffentlicher Grünflächen****Sachverhalt:**

Über die Pflege der öffentlichen Grünflächen wird immer wieder sowohl im Markt Bad Abbach wie auch allgemein diskutiert. Durch den Bauhof wurden nun die Arbeiten, die anfallenden Stunden, der Geräteeinsatz usw. dokumentiert. Das Ergebnis wird in der Sitzung vorgestellt.

Mit dem Haushalt 2022 wurde die Anschaffung eines Balkenmähers beschlossen, der mittlerweile bestellt ist, aber aufgrund von Lieferproblemen noch nicht eingesetzt werden konnte. Ziel ist, bestimmte Flächen nicht mehr mit Freischneider oder Mulchgerät zu bearbeiten, sondern zunächst mittels Balkenmäher zu mähen und das Schnittgut im Nachgang mit einem (ebenfalls beschafften) Bandrechen abzusammeln, um so ein größeres Artenreichtum auf den Flächen zu fördern.

Entlang der Gemeindeverbindungsstraßen orientiert sich die Grünpflege an den, an naturschutzfachlichen Kriterien orientierten Pflegegrundsätzen der Staatlichen Straßenverwaltung. Danach werden entlang von Straßen insbesondere zwei Bereiche unterschieden. Der unmittelbar an die Straße angrenzende Bereich des Begleitgrüns muss intensiv gemäht werden, da hier die Sicherheit des Verkehrs im Vordergrund steht. Der vom Straßenrand weiter entfernte Bereich des Begleitgrüns wird dagegen extensiv gepflegt, um Fauna und Flora zu schützen. Konkret bedeutet dies, dass dieser Bereich entlang der Gemeindeverbindungsstraßen nur noch ca. 2 x pro Jahr gemäht wird.

Soweit es die Heckenarbeiten betrifft, findet gerade eine Abstimmung mit dem VöF statt, um die betreffenden Mitarbeiter des Bauhofs in der modernen und naturschutzfachlich sinnvollen Heckenpflege zu schulen.

Die Gemeinde verfügt außerdem über zwei zertifizierte Baumkontrolleure. Diese gehen zum einen den vorgeschriebenen regelmäßigen Baumkontrollen nach und werden zudem immer dann eingeschaltet, wenn Bürger die Beseitigung eines Baumes beantragen oder sich sonst die Frage stellt, ob ein Baum beseitigt werden muss oder nicht. Grundsätzlich werden nur kranke und/oder die Verkehrssicherheit gefährdende Bäume gefällt. Wenn eine Fällung erforderlich ist, wird standortnah eine Ersatzpflanzung durchgeführt.

Der Ausschuss soll Gelegenheit haben, das Thema näher zu besprechen und ggf. Anregungen zu dem Thema zu geben. Ziel ist die Erstellung eines Grünpflegeplans.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Aufstellung über die von der Gemeinde zu pflegenden Grünflächen zusammengestellt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden soll. Man habe den Bauhof so umstrukturiert, dass es Vorarbeiterposten gebe. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bauhof ca. 25 Hektar Mähflächen, ca. 5 Hektar Gehölze (Hecken u. ä.) und ca. 2000 Bäume zu betreuen habe. Einige Mitarbeiter des Bauhofs seien beim Heckenpflegetag um sich zu dem Thema schulen zu lassen. Außerdem komme der VöF vor Ort um die richtige Vorgehensweise zu erklären.

Insbesondere müsse man sich mehr Gedanken bei der Baumauswahl machen und den Burgberg ins Auge fassen.

Kenntnis genommen

Abstimmungsvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Grundsatzbeschlüsse
--

Sachverhalt:

Die Umweltreferenten möchten den Willen der Gemeinde, künftig Umweltbelangen auch in der gemeindlichen Planung mehr Bedeutung beizumessen durch mehrere Grundsatzbeschlüsse Ausdruck verleihen.

Als vorberatender Ausschuss soll der Umweltausschuss folgende Empfehlungsbeschlüsse fassen:

1. Der Markt Bad Abbach nutzt die Dächer der gemeindlichen Liegenschaften für die Gewinnung von Energie durch Photovoltaik und/oder Solarenergie soweit dies möglich ist.
2. In neuen Baugebieten wird in Bauleitplänen für Dachflächen festgesetzt, dass diese als Gründächer auszugestalten sind und/oder für die Gewinnung von Energie durch Photovoltaik und/oder Solarenergie zu nutzen sind, soweit dies rechtlich möglich ist.
3. In neuen Baugebieten wird der Regenrückhalt dadurch verbessert, dass verpflichtend Zisternen auf jedem Baugrundstück vorzusehen sind. Für bestehende Liegenschaften ist der Einbau von Zisternen zu prüfen.

Zur Erreichung der Ziele kann auch die Marktentwicklungsgesellschaft mbH mit der Erfüllung von Aufgaben beauftragt werden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Gestaltung der Dachflächen in der angedachten Weise im Bereich der geplanten Bebauung des ehemaligen Watzinger-Busbetriebs bereits in dem gerade in Aufstellung befindlichen Baugebiet vorgesehen ist. Der Regenrückhalt durch Zisternen auf den privaten Baugrundstücken wird ebenfalls bereits praktiziert (Baugebiet Keltenstraße; Baugebiet „Harmonie“). Es spricht aber nichts dagegen, dem berechtigten Anliegen durch die vorstehenden Grundsatzbeschlüsse noch mehr Ausdruck zu verleihen.

Herr Hackelsperger führt die einzelnen Punkte aus. Die Gemeinde habe hier eine Vorbildfunktion. Der Vorteil der Grundsatzbeschlüsse sei, dass man nicht immer die Diskussionen von Null an beginne und gleich Fakten schaffe.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über die einzelnen Punkte und sind sich bei Punkt 1 und 3 einig, dass dies so sinnvoll sei.

Bei Punkt 2 gehen die Meinungen auseinander. Es wird diskutiert ob man v. a. Gründächer vorschreiben könne. Der Vorsitzende erklärt hier, dass es nur eine Auswahlmöglichkeit sei, auch Photovoltaik oder Solarenergie stehe zur Auswahl.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt:

1. Der Markt Bad Abbach nutzt die Dächer der gemeindlichen Liegenschaften für die Gewinnung von Energie durch Photovoltaik und/oder Solarenergie soweit dies möglich ist.

9 ungeändert beschlossen Ja: 9 Nein: 0

2. In neuen Baugebieten wird in Bauleitplänen für Dachflächen festgesetzt, dass diese als Gründächer auszugestalten sind und/oder für die Gewinnung von Energie durch Photovoltaik und/oder Solarenergie zu nutzen sind, soweit dies rechtlich möglich ist.

10 ungeändert beschlossen Ja: 4 Nein: 5

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

3. In neuen Baugebieten wird der Regenrückhalt dadurch verbessert, dass verpflichtend Zisternen auf jedem Baugrundstück vorzusehen sind. Für bestehende Liegenschaften ist der Einbau von Zisternen zu prüfen.

11 ungeändert beschlossen Ja: 9 Nein: 0

Zur Erreichung der Ziele kann auch die Marktentwicklungsgesellschaft mbH mit der Erfüllung von Aufgaben beauftragt werden.

TOP 6 Verschiedenes

./ keine Wortmeldungen